

Christopher Li

Analytische Entdeckungsreisen durch Songs von Paul McCartney



Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Musikwissenschaft

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Musikwissenschaft
Band 10

Christopher Li

Analytische Entdeckungsreisen durch Songs von Paul McCartney

Tectum Verlag

Christopher Li

Analytische Entdeckungsreisen durch Songs von Paul McCartney

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag,

Reihe: Musikwissenschaft; Bd. 10

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017

ISBN 978-3-8288-6807-6

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4011-9 beim Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 1861-7549

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung einer Illustration
von Josephine Warfelmann

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagungen	VII
Einleitung	1
I. Songs als Komposition	3
1. Integrative Ästhetik: „Ursatz“ und Kitt	3
2. Syntax – „nur“ Quadratur?	14
3. Artificielle Simplizität	24
4. Stilkompositionen – „Tongue-in-cheek“	31
5. Instrumentation	37
II. Performative Aspekte	51
1. Bewegliche Strukturen: Transkription als „deskriptive“ Notation	51
2. „Sketchbook“-Ästhetik	59
3. Stimmklang	66
4. „Rock Show“ – Paul McCartney live	73
5. „Beatlemania-Dominante“	78
III. Œuvre und Forschung	87
1. „Familienähnlichkeit“: John Lennon und Paul McCartney	87
2. Lennon-McCartney und die Avantgarde der 1960er-Jahre	97
3. Linda McCartney: Vocal Arrangement und Songwriting	102
4. Liverpool Oratorio	111
5. Resümee	117
Literaturverzeichnis	121

Vorwort und Danksagungen

Mit der vorliegenden Arbeit habe ich im Jahr 2006 mein Studium der Musikwissenschaft am Lehrstuhl für Historische Musikwissenschaft der Technischen Universität Berlin abgeschlossen – ein Studium, welches von den selbstgewählten Studienschwerpunkten Musikanalyse und Musiktheorie geprägt war. Zuvorderst danke ich Christian Martin Schmidt für die Betreuung dieser Arbeit.

Der Entschluss, eine Abschlussarbeit über die Musik von Paul McCartney zu schreiben, war mit der grundlegenden Fragestellung verbunden, ob und inwiefern sich bestimmte Analysetools, mit denen ich mich im Laufe des Studiums beschäftigt hatte – etwa Heinrich Schenkers Schichtenlehre –, im Rahmen einer musikanalytischen Annäherung an die Musik von McCartney als brauchbar erweisen könnten. Mit dieser Fragestellung positionierte sich die Arbeit von vornherein zwischen einer musikanalytischen Herangehensweise, die unbesehen analytische Tools auf eine Musikpraxis appliziert, deren Reiz in einem nicht geringen Maße in einer performativen Klangdimension besteht, welche mit traditionellen musiktheoretischen Mitteln nicht greifbar ist, und einer kulturalanalytischen Herangehensweise, die musiktheoretische Mittel aus ihren Analysen ausklammert. Anlässlich des 75. Geburtstages von Paul McCartney sei die Arbeit – trotz einer Vielfalt an Literatur, die seither zu diesem Thema erschienen ist – unverändert veröffentlicht, in der Hoffnung, dass sie gleichermaßen zu einem Nachdenken über die Musik von Paul McCartney wie über die Frage nach analytischen Herangehensweisen anregen kann.

Ingolf Max danke ich für wertvolle Impulse im Hinblick auf verschiedene Lesarten der Spätphilosophie Ludwig Wittgensteins, dessen Begriff der Familienähnlichkeit im Rahmen einer strukturellen Beschreibung des künstlerischen Verhältnisses von John Lennon und Paul McCartney in diese Arbeit eingeflossen ist. Für die Coverillustration dieses Buches gilt mein ganz besonderer Dank Josephine Warfmann. Die Illustration ist dem Konzertanfang der *Back In The*

U.S. Tour von Paul McCartney im Jahr 2002 nachempfunden, bei der Paul McCartney während der ersten adrenalingeladenen Sekunden eines Konzertes die Bühne hinter einer weißen Leinwand betrat, auf welche die übergroße Silhouette seines Höfner-Violinbasses projiziert wurde. Der ikonische Höfner-Violinbass wird hier als Symbol für Paul McCartneys Musik aufgegriffen. Tamara Kuhn und Sarah Bellersheim vom Tectum-Verlag sei herzlich für ihre Unterstützung und kompetente Betreuung der Publikation gedankt. – Meinem Bruder Patrick Li danke ich für zahllose Stunden, Tage und Wochen des gemeinsamen Singens sowie des gemeinsamen Sprechens über die Musik der Beatles.

Berlin, im Juni 2017

Christopher Li